

Protokoll



lohn.ch

der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014

20.00 Uhr, im Gemeindehaus, 8235 Lohn

Vorsitz	Vreni Wipf, Präsidentin
Vizepräsident	Markus Angst, Gemeinderat
Protokoll	Claudia Schmid-Gebert, Gemeindeschreiberin

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Rechnung 2013: Genehmigung2. Sanierungsplan Strassen, Kanalisation und Wasser 20143. Verschiedenes
------------	---

Begrüssung

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Rechnungs-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst sie die beiden Jungbürger und neu Zugezogenen.

Herr Kübler von den Schaffhauser Nachrichten wird über die heutige Versammlung in den Medien berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 80 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft und des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission zugestellt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 wurde vom Gemeinderat und den Stimmenzählern für richtig befunden und genehmigt.

Armin Brühlmann möchte im Protokoll seine Aussage auf Seite zehn richtig gestellt haben. Folgendes wurde protokolliert: *Armin Brühlmann möchte den Antrag stellen, dass die Gemeinde Lohn einen Beitrag (sein Wunsch wäre CHF 1'000.00) an PRO UNTERER REIAT leistet, oder vielleicht sogar an die Personen, die für die Unterhaltsarbeiten zuständig sind.* Den letzten Teil dieses Antrages „...**oder vielleicht sogar an die Personen, die für die Unterhaltsarbeiten zuständig sind**“ möchte er **nicht aufgeführt** haben, da er diese Aussage nicht gemacht hat. Wird so geändert.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch, nachgelesen werden.

1. Rechnung 2013: Genehmigung

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Revisoren und der Zentralverwalterin die Rechnung 2013 beraten und zu Händen der kommenden Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Vorschlag von CHF 22'466.16 besser ab als bei der Budgetplanung 2013 vorgesehen (CHF 14'336.00). Zusätzlich konnten aufgrund der guten Ertragslage erneut CHF 110'000.00 für die laufenden Investitionen zurückgestellt werden. Damit sind mittlerweile CHF 460'000.00 für das Bauprojekt Lohn 2015 zurückgestellt. Ausserdem konnten wie geplant Abschreibungen in der Höhe von CHF 72'000.00 getätigt werden – dies entspricht 13 % der zu tilgenden Sachgüter. Das Eigenkapital der Gemeinde steigt auf CHF 582'568.35

Investitionsrechnung 2013

In der Investitionsrechnung sind im Jahr 2013 bereits Kosten für den Neubau Kindergarten / Aula und die Sanierung Turnhalle in der Höhe von CHF 52'996.70 aufgelaufen.

Bestandesrechnung 2013

In der Bestandesrechnung erscheinen neu die oben erwähnten Investitionskosten des Neubaus. Das Schulhaus ist auf Null abgeschrieben, die Kirchenrenovation ist noch mit CHF 10'000.00 und die Vermessung mit CHF 65'000.00 in den Büchern. Die Gemeinde Lohn weist damit einen aktivierten Bestand an Sachgütern von CHF 292'551.70 aus.

Die Bemerkungen zu einzelnen Rechnungsposten können dem beigefügten Anhang entnommen werden.

Armin Brühlmann möchte gerne wissen, ob es nicht möglich ist, dass die RWV ihr Budget vor der jeweiligen Budgetversammlung der drei Gemeinden herausgeben kann, damit die für die Gemeinden relevanten Zahlen in den jeweiligen Budgets berücksichtigt werden können.

GR Markus Angst erwähnt, dass auf dieses Thema im nächsten Traktandum noch eingegangen wird, es aber so ist, dass die RWV die Auflage erhalten hat, ab dem nächsten Jahr ihr Budget den Gemeinden rechtzeitig zuzustellen, damit allfällige Auslagen der RWV im Budget berücksichtigt werden können.

Herbert Brühlmann bittet um Erklärung der Anmerkung der Rechnungsrevisoren in ihrem Revisorenbericht zur Rechnung 2013.

Alex Wanner erklärt zum Thema „Jagd“, dass den Jägern für das Futter Anfangs CHF 200.00 bezahlt wurde. Über die Jahre stieg dieser Beitrag an und ist aktuell bei CHF 600.00. Die Jagdpacht hingegen ging immer weiter zurück. Aufgrund dieser Tatsache sind die Revisoren der Meinung, dass die Jäger das Wildfutter selber zu finanzieren haben und das nicht Sache der Gemeinde ist. Zum Thema „Feuerwehr“ informiert Alex, dass die Feuerwehr die Reglemente in Bezug auf den Mann / Frau Bestand nicht einhält. Der aktuelle Bestand beträgt momentan 140 Mann / Frau, gemäss Soll-Bestand sollte er 101 Mann / Frau sein (88 plus 15 %). Auf die VOR sollte Druck ausgeübt werden, damit endlich der IST-Bestand reduziert wird. Im Dezember 2012 wurden zudem die Offiziere neu eingekleidet, obwohl das Budget bereits überzogen war. Unter solchen Umständen ist er nicht mehr länger bereit, als Revisor tätig zu sein.

Erwin Bühler möchte ergänzend hinzufügen, dass gemäss Jagdgesetz die Hälfte der Einnahmen in wildfördernde Massnahmen eingesetzt werden müssen und nicht der Gemeinde zu Gute kommen dürfen. Darum wurde jährlich ein gewisser Betrag ins Futter investiert. Die Aufsicht über die Feuerwehr obliegt nicht der Gemeinde Lohn sondern der Verbandskommission. Einwendungen sind dort zu deponieren.

Hansueli Bühler (Atemschutzchef) möchte gerne einige Informationen zur Feuerwehr weitergeben. Es ist offensichtlich, dass die Feuerwehr Kosten verursacht und das weiter tun wird. Zum Beispiel wurde schweizweit ein neues Basiswissen eingeführt, welches zur Folge hatte, dass alle Gruppenführer geschult werden mussten. Des Weiteren wurden die Sicherheitsvorschriften verschärft. Neu muss alles über eine Fixstelle gesichert werden, was Neuanschaffungen bei den Karabinern zur Folge hatte. Die Seile müssen nach jedem Einsatz überprüft werden ebenso die Masken. Dies verursacht wieder Aufwand und Kosten. Die Atemschutzgeräte sind mittlerweile 20 Jahre alt. An eine Revision bezahlt der Kanton nichts, daher ist ein Neukauf nötig und erst noch günstiger. Der Sollbestand beträgt 101 Mann / Frau, der Sollbestand beim Atemschutz 53 Mann / Frau. Hansueli Bühler wünscht sich einfach eine gute Zusammenarbeit unter den Gemeinden und ein neues zentrales Feuerwehrmagazin. Der momentane Zustand erschwert vieles.

Erwin Bührer weist darauf hin, dass das Reglement der VOR eine Teuerungszulage von 4.75 % vorsieht, was bis jetzt aber durch die VOR nie in Anspruch genommen wurde.

Andreas Storrer findet all diese Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen übertrieben.

Armin Brühlmann argumentiert, dass diese Entscheide nicht bei den Gemeinden liegen, sondern beim Kanton. Dem Kanton könnte ruhig auch mal die Stirn geboten werden.

Der Gemeinderat und die Revisoren beantragen der Gemeindeversammlung die Rechnung 2013 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2013 mit 73 : 0 Stimmen.

2. Sanierungsplan Strassen, Kanalisation und Wasser 2014

An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013 wurde der Sanierungsplan für die Strassen-, Kanalisations- und Wasserinfrastruktur vorgestellt. Aufgrund des Sanierungsplans der RWV hat sich dieser jedoch verändert.

Bereits im laufenden Jahr fallen für die Gemeinde Lohn zusätzliche Kosten an. Die Transportleitung Hagenwies bis zum Restaurant Del Sole in Stetten (früher Rest. Sonne) muss für rund CHF 288'000.00 saniert werden. Gemäss Verteilschlüssel hat die Gemeinde Lohn 30 % zu tragen, was einem Betrag von CHF 86'400.00 entspricht. Eine Verschiebung ins nächste Jahr wäre möglich, jedoch kommen in den nächsten Jahren weitere Instandhaltungskosten dazu (siehe Vorinformation Sanierung).

Tabelle: Kosten für Strassen, Kanalisation und Wasserleitungen für das Jahr 2014

Strassenname	Sanierung	2014			Kosten Gesamt:
		620.314	710.314	700.314	
	Jahr	Strasse	Kanal	Wasser	
Gässli	2014	30'640.00	-	118'000.00	148'640.00
Transportleitung RWV	2014			288'000.00	86'400.00
					235'040.00

Vorinformation Sanierungsplan unter Berücksichtigung des Fünfjahresplans der RWV

Für den zukünftigen Sanierungsbedarf im Bereich Wasser (2015 – 2020), muss bis Ende 2015 ein Sanierungsplan erstellt und von der Gemeindeversammlung gutgeheissen werden. Nur so werden die Subventionsgelder (25 % auf Wasser) vom Kanton gesprochen.

Der Gemeinderat wird bis zur Gemeindeversammlung im November 2014 die Daten detailliert aufbereiten und zur Abstimmung bringen.

Tabelle: Kosten für Strassen, Kanalisation und Wasserleitungen für die Jahre 2015 - 2020. Der Anteil Lohn (30 %) ist in den „Kosten Gesamt“ jeweils pro Transportleitung ersichtlich.

		2015			
Strassenname	Sanierung	620.314	710.314	700.314	Kosten Gesamt:
Dettenwies	2015	30'075.00	14'300.00	106'600.00	150'975.00
Dettenwiesweg	2015	20'320.00	4'900.00	-	25'220.00
		50'395.00	19'200.00	106'600.00	176'195.00
Transportleitung RWV	2015			52'250.00	15'675.00
					191'870.00
		2016			
Strassenname	Sanierung	620.314	710.314	700.314	Kosten Gesamt:
Transportleitung RWV	2016			637'500.00	191'250.00
					191'250.00
		2017 (+2018)			
Strassenname	Sanierung	620.314	710.314	700.314	Kosten Gesamt:
Blattenacker	2016	31'000.00	11'000.00	80'000.00	122'000.00
Transportleitung RWV	2016			375'250.00	112'575.00
					234'575.00
		(+2017) 2018			
Strassenname	Sanierung	620.314	710.314	700.314	Kosten Gesamt:
Rietackerstrasse	2016	28'800.00	1'200.00	89'000.00	119'000.00
Querung Stettemerstrasse	2016		1'600.00		1'600.00
Schmittengasse	2016		16'700.00		16'700.00
		28'800.00	19'500.00	89'000.00	137'300.00
					137'300.00
					371'875.00
					185'937.50
		2019			
Strassenname	Sanierung	620.314	710.314	700.314	Kosten Gesamt:
Im Rietacker		28'240.00	176'700.00	151'000.00	355'940.00
					355'940.00
		2020			
Strassenname	Sanierung	620.314	710.314	700.314	Kosten Gesamt:
Ausserdorf		-	24'400.00	157'000.00	181'400.00
					181'400.00

Erwin Bührer möchte gerne wissen, wieviel der Prozent-Anteil der beiden anderen Gemeinden beträgt, wenn der Anteil der Gemeinde Lohn bei 30 % liegt.

GR Markus Angst erklärt, dass der gewählte Schlüssel dem Feuerwehr-Schlüssel entspricht, das heisst 50 % ist der Anteil von Stetten, 20 % derjenige von Büttenhardt.

Erwin Bührer ist der Meinung, dass sich Stetten beim Bau eines künftigen Feuerwehrmagazins solidarisch zeigen sollte, denn als die Wasserversorgung für CHF 5.1 Mio. erweitert wurde, hat die Gemeinde Lohn einen höheren Anteil übernommen mit 33.9 % (Mehrverbrauch). Die Einwohnerzahl in Stetten verzeichnet einen extremen Anstieg im Vergleich zum Jahr, als die Wasserversorgung erweitert wurde.

Urs Busenhart findet den Kostenanteil „Strassen Gässli“ relativ tief. Er ist der Meinung, dass diese rund CHF 30'000.00 nicht reichen.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass nur der Leitungsgraben geflickt wird und nicht auch noch der Strassenbelag. Für diese Arbeiten reicht der vorgeschlagene Betrag.

Stefan Brühlmann möchte wissen, wie es ums Verlegen der Swisscom-Leitungen steht.

GR Thomas Brühlmann informiert, dass sich die Swisscom mittlerweile bereit erklärt hat, bei anstehenden Projekten einzusteigen und Swisscom-Leitungen zu verlegen.

Reto Colognati interessiert sich, wie weit fortgeschritten die Glasfaserkabelverlegung im Dorf ist.

Urs Busenhart teilt mit, dass Glasfaserkabel in der Hauptzuleitung verlegt wurde, im Dorf selber ist es aber noch nicht soweit.

GR Thomas Brühlmann ergänzt, dass man auch deswegen mit der Swisscom in Kontakt ist. Wie lange es aber dauern wird, bis auch im Dorf Glasfaserkabel verlegt wird, ist noch offen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die zusätzlichen CHF 86'400.00 für die Sanierung der Transportleitung von der Hagenwies bis zum Restaurant del Sole im Verbund RWV ins Budget 2014 aufzunehmen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag mit 75 : 0 Stimmen.

3. Verschiedenes

Lohn 2015

GR Thomas Brühlmann erläutert in kurzen Stichworten die bisher geleisteten Arbeiten beim Neubau Kindergarten / Aula und der Sanierung Turnhalle:

02 / 2014	Spatenstich für Doppel-Kindergarten
04 / 2014	Umbauarbeiten Turnhalle
05 / 2014	Aufrichtung Holzbau
06 / 07 / 2014	Innenausbau
01.08.2014	Einweihung Neubau
06.09.2014	Tag der offenen Tür

Die Neubau- und Umbauarbeiten laufen planmässig. Die Arbeitsvergaben sind zu 90 % abgeschlossen, die Projektkosten liegen innerhalb des Budgets (Kostenvoranschlag = CHF 2.9 Mio.). Die Zusammenarbeit in der Baukommission ist sehr gut.

GR Thomas Brühlmann bittet die Anwesenden, sich bitte an die Sicherheitsvorschriften der Baustelle zu halten und die Baustelle wie vorgeschrieben **nicht zu betreten**. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, die Sicherheit wahren zu können.

Andreas Storrer spricht die von GR Thomas Brühlmann erwähnte Sicherheit an und erwähnt die Aussage aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2013, wonach das Verkehrskonzept, sprich der

Schulweg für die Kindergartenkinder zum neuen Kindergarten, mit Profis ausgearbeitet wird. Er möchte wissen, wie es denn nun um diese Sicherheit steht und was diesbezüglich unternommen wurde.

GR Thomas Brühlmann informiert, dass mit dem Langsamverkehrsspezialist des Kantons die Strassenverkehrssituation für die Kindergartenkinder angeschaut wurde. Damit ein Fussgängerstreifen markiert werden kann, muss das besagte Strassenstück 1400 Querungen aufweisen. In Lohn gibt es drei neuralgische Punkte, an denen ein Fussgängerstreifen markiert werden sollte, obwohl diese Strassenabschnitte nur 400 Querungen aufweisen.

Zusammen mit dem erwähnten Spezialisten wurde beschlossen, auf folgenden Strassenabschnitten einen Fussgängerstreifen sowie ein Trottoir anzubringen:

1. **Stettermerstrasse:** Die Kinder überqueren den Fussgängerstreifen bei der Rietstrasse. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite (Linke Richtung Bushaltestelle „Kreuz“) wird aus Sicherheitsgründen ein Trottoir angebracht, welches bis zur Quartierstrasse „Dettenwies“ führt.
2. **Freudentalstrasse:** Der Fussgängerstreifen führt vom LG Schopf über die Kantonsstrasse. Auf der gegenüberliegenden, an die Kantonsstrasse angrenzenden Wiese, wird ebenfalls ein Trottoir erstellt (rechte Strassenseite Richtung „Kreuz“). Dieses führt Richtung Bushaltestelle Kreuz. Bei der „Waage“ wird nochmals ein Fussgängerstreifen markiert, welcher zur Bushaltestelle „Kreuz“ führt.
3. **Schmittengasse:** Von der Quartierstrasse „im Ifang“ überqueren die Kinder aus dem Neubaugebiet den Fussgängerstreifen und gelangen auf das ebenfalls neu zu erstellende Trottoir gegenüber (linke Strassenseite Richtung Opfertshofen).

In einem ersten Schritt wird das Projekt „Freudentalstrasse“ umgesetzt. Die Kosten liegen bei ca. CHF 50'000.00. Die Projekte „Stettermerstrasse“ und „Schmittengasse“ werden in einem zweiten Schritt im nächsten Jahr umgesetzt.

Andreas Storrer bringt im Zusammenhang mit dem Projekt „Stettermerstrasse“ die Idee, dass die Ein- und Ausfahrten zu den drei „Rietackerstrassen“ zur Sicherheit mit Fussabdrücken am Boden gekennzeichnet werden könnten.

GR Thomas Brühlmann nimmt diese Idee auf.

Hansueli Bühler macht beliebt, dass die Kennzeichnung „keine Durchfahrt“ bei der Bushaltestelle „Kreuz“ besser gekennzeichnet wird, da immer noch viele Fahrzeuge trotz Verbot durchfahren.

GR Thomas Brühlmann nimmt auch diesen Hinweis gerne entgegen.

Susanne Brühlmann bittet, dass bei der Überbauung „Ausserdorf“ aus Sicherheitsgründen die Hecken auf die gesetzlichen Masse zurückgeschnitten werden. Zwei Personen können auf dem Trottoir, welches entlang dieser Hecken führt, nicht neben einander laufen.

GR Thomas Brühlmann bedankt sich für diesen Hinweis und erwähnt, dass in diesem Zusammenhang die Bevölkerung mittels eines Mitteilungsblattes darüber informiert wird, die Hecken und Sträucher entlang den Strassen zurück zu schneiden.

Herbert Brühlmann ist der Meinung, dass ein Mitteilungsblatt alleine nicht genügt, sondern eine nachträgliche Kontrolle durch die verantwortliche Person aus dem Gemeinderat dringend nötig ist.

Richard Müller möchte wissen, ob eine Temporeduktion im ganzen Dorf kein Thema ist.

GR Thomas Brühlmann erwidert, dass das nicht möglich ist, da auf der Busstrecke das Tempo nicht reduziert werden darf. Für Quartierstrassen spricht jedoch nichts dagegen. Der Vorschlag wird aufgenommen.

Hansueli Bühler macht darauf aufmerksam, dass es bei den Umgebungsarbeiten beim Neubau zu bedenken gilt, dass wenn der Feuerwehrweiher überlaufen sollte, die Abgänge bei der Turnhalle überflutet werden könnten.

GR Thomas Brühlmann bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, dass diese Situation in die Umgebungsarbeiten miteingeplant wurde.

Armin Brühlmann bittet die Einwohner von Lohn, dass sie sich doch bitte auch daran halten mögen, im Dorf langsam unterwegs zu sein.

1. August-Feier

Wie die Jahre zuvor, wird Lohn auch dieses Jahr die 1. August-Feier zusammen mit Stetten und Büttenhardt feiern. Genauere Informationen dazu werden noch folgen. Was aber heute schon gesagt werden kann ist, dass an dieser Feier die Eröffnung des Kindergartens und der Aula stattfinden wird.

Bücherkabine

Anfang Mai wurde in der leeren Telefonkabine bei der ehemaligen Post in Lohn eine Bücherkabine eingerichtet. Es ist eine kleine Bibliothek, die stets offen ist. Es können Bücher geholt aber auch gebracht werden. Kostenlos.

Gebäudeverkaufskonzept

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der gemeindeeigenen Gebäude hat ein Gespräch mit der Denkmalpflege stattgefunden. Es wird zudem noch ein Treffen mit Frau Pescatore (Denkmalpflege) stattfinden, damit abgeklärt werden kann, welche denkmalgeschützten Teile bei den für den Verkauf geplanten Gebäuden aus der Liste der denkmalgeschützten Objekte gestrichen werden können.

Der Verkauf der drei Liegenschaften (Kindergarten, Trotte, Gemeindehaus) wird sicher nicht so einfach sein. Ziel aber ist, dass bis nach den Sommerferien eine Verkaufsdokumentation für jedes Gebäude vorliegt. Sobald diese erstellt sind, wird inseriert (auch im Internet). Die Lohnemer Bevölkerung wird speziell mit einem Schreiben informiert werden. Im Zusammenhang mit dem Verkauf werden bestimmte Auflagen gemacht werden müssen, über welche an der Budgetversammlung abgestimmt wird.

Kurt Kramer möchte wissen, wie es mit der Feuerwehr weitergeht.

GR Andreas Ehrat erklärt, dass noch keine Einigung mit den beiden Nachbargemeinden gefunden werden konnte, wie es weitergehen soll. Hauptstreitpunkt ist nach wie vor das Thema Finanzen.

Herbert Brühlmann wünscht, dass die Stauden im Kerzenstübli geschnitten werden, damit die Aussicht wieder gewährleistet ist.

GR Thomas Brühlmann nimmt das auf.

Armin Brühlmann erwähnt dazu, dass bis jetzt immer die Gemeinde Thayngen den Rückschnitt vorgenommen hat.

Andreas Storrer möchte gerne wissen, wie das neue Entsorgungskonzept in der Bevölkerung angekommen ist.

GR Andras Ehrat teilt mit, dass die Rückmeldungen mehrheitlich positiv waren.

Andreas Storrer fragt, ob die Öffnungszeit nicht bis 12.00 Uhr ausgedehnt werden könnte. Oder wenigstens der „Rasenwagen“ bis 12.00 Uhr stehen gelassen werden könnte. Seiner Meinung nach ist die Öffnungszeit von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr zu kurz.

GR Andreas Ehrat meint, dass dem sicher nichts im Wege steht.

Andreas Storrer stellt den Antrag, dass der „Rasenwagen“ mit Podest bis 12.00 Uhr bei der Trotte stehen bleibt, damit der Rasenschnitt deponiert werden kann.

Dem Antrag wird mit 30 : 19 Stimmen zugestimmt.

Hannes Ehrat bittet in diesem Zusammenhang, auf dem „Rasenwagen“ **n u r** Rasen zu deponieren.

Ueli Müller möchte wissen, von wem der Weg „s'Gengli“ zwischen seinem Wohnhaus und dem ehemaligen Restaurant Sommergärtli gemäht wird.

GR Thomas Brühlmann antwortet, dass der Weg durch die Gemeinde Lohn gemäht wird.

Walter Zürcher bittet darum, dass die Häckseltour unter dem Jahr verteilter durchgeführt wird und nicht zweimal kurz hintereinander.

GR Andreas Ehrat nimmt das auf.

Armin Brühlmann ist der Meinung, dass der Parkplatz bei der „Waage“ fest gemacht werden sollte und fürs Parkieren bezahlt werden muss. Es ist in seinen Augen auch nicht in Ordnung, dass auf diesem Wiesenplatz „Alles Mögliche“ herumsteht.

GR Thomas Brühlmann nimmt dieses Anliegen entgegen.

Die Vorsitzende erinnert die Anwesenden daran, dass die Gemeindeversammlung heute zum letzten Mal im Gemeindehaussaal stattfindet.

Reklamationen an der Versammlungsführung werden keine angebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.35 Uhr.

Die Protokollführerin

Claudia Schmid-Gebert

Das Protokoll genehmigt: 8235 Lohn, 17. Juni 2014

Die Stimmzähler:

Susanne Brühlmann

Peter Vögtle

Manfred Rohner